

Aktuell

Sonntag, 3. Juni

10 Uhr

Konfirmation

im Steigwiessaal

Pfr. C. Schweizer und

A. Altorfer

Thema: «Level completed»

Sonntag, 17. Juni

10 Uhr

FamilyTreff in der Kirche

Der Gottesdienst für Jung
und Alt

R. Altorfer und Team

Thema: «Ich bin der wahre
Weinstock»

Gemeinsamer Beginn für
alle in der Kirche.

2. Teil: 4.–6. Kl. im KGH,
jüngere KidsTreffer und
Hüeti im Pfarrhaus.

Anschl. Snacks und Drinks
in der Kirche

Sonntag, 1. Juli

9.30 Uhr

Gottesdienst miteneinander

Mit Brunntaufe

Pfr. C. Schweizer

Themen der Reformation
«Kirche»

Anschl. Bräteln im
Pfarrhausgarten

Newsletter

Gerne halten wir Sie auf dem
Laufenden! Abonnieren Sie
unseren Newsletter und Sie
erhalten per Mail regel-
mässig Informationen über
das Geschehen in unserer
Kirchgemeinde.

Bei Interesse, bitte ein Mail
ans Sekretariat.

sekretariat@kirche-rft.ch



Bild: Ueli Wirth



Liebe will sehen

GEDANKENSTRICH
von Pfr. C. Schweizer

Sie hängen an der Wand, stehen auf dem Schreibtisch oder an einem wohlüberlegten Platz im Wohnzimmer, sie zieren den Sperrbildschirm beim Computer – die Fotos von Menschen, die wir liebhaben. Ob diese Menschen ausser Haus ihrem Tagesgeschäft nachgehen, ob sie einige Kilometer weit entfernt wohnen oder ob sie nicht mehr leibhaftig unter uns sind und wir uns von ihnen verabschieden mussten – sie gehören zu unserem Leben, wir haben sie lieb und möchten sie bei uns haben: Liebe will sehen.

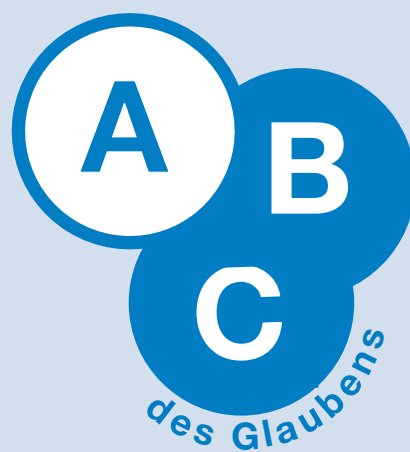
Auch der Glaube will sehen. Nicht

umsonst sagt Jesus kurz nach seiner Auferstehung zu Thomas: «Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.» Das ist die Herausforderung des Glaubens. Er schaut ins Unsichtbare. Ein unsichtbarer Gott sagt: «Vertraue mir.» Ein unsichtbarer Gott sagt: «Ich Sorge für dich.» Und weil das so ist, kann der Zweifel ganz nahe zu unserem Glauben treten. Ja mehr noch! Solange wir leben, wird es so sein, dass der Glaube und der Zweifel zusammengehören. Zweifel begleitet uns bei unserem Glauben und auch bei unseren Lebensentscheidungen. Wer wartet bis der letzte Zweifel ausgeräumt ist, wird nie

heiraten, nie eine berufliche Chance ergreifen, nie wirklich handeln. Wir leben immer ins Unsichtbare hinein und ins Unbekannte hinaus. Es geht gar nicht anders. Wir tun Dinge mit Vertrauen und hoffentlich einer Hand voller guten Gründe und immer etwas Zweifel. Nun ist uns in Jesus Christus Gott ganz nahe gekommen, wir haben ihn gesehen. Doch heute ist Jesus so unsichtbar wie sein himmlischer Vater. Wir leben in der Zeit des Glaubens. Erst wenn er kommt, am Ende, dann hört der Glaube auf und wir werden ihn sehen.

Und bis dahin kriegt es Gottes Geist immer wieder hin, dass unser Glaube nicht abstirbt. Irgendwie schafft er es, dass wir ein bisschen mehr glauben als zweifeln. Und dann reicht es für den nächsten Schritt. Und den nächsten. Und den übernächsten. Bis er kommt. Dann werden wir ihn sehen und uns unaussprechlich freuen.

Bhüet eus Gott miteneander.



wie «Lobpreis»

Für die einen ist Lobpreis ein Reizwort, weil sie es mit Lärm und Unruhe verbinden, der sie in ihrer Andacht stört, – für die anderen ist es ein Ort, an dem die Gegenwart Gottes für sie besonders spürbar wird. Lobpreis hat allerdings zunächst überhaupt nichts mit einem bestimmten Musikstil zu tun, sondern meint das Gotteslob mit Liedern und Musik, das in der jüdisch-christlichen Tradition schon immer eine wichtige Rolle gespielt hat. Wie kaum in einer anderen geistlichen Disziplin verbinden sich dabei Verstand, Herz, Gefühl und Körper, ältere und neuere Glaubensstradition und die eigene momentane Befindlichkeit. Wer sich mit Musik und Text identifizieren oder bewusst darin einstimmen kann, erlebt oft eine belebende Wechselwirkung: Ich lobe Gott, richte mich willentlich auf ihn aus, bete ihn an – unabhängig von meiner Gefühlslage und meinen Lebensumständen – und dabei werde ich selbst beschenkt, meine anfänglich vielleicht noch bedrückte Stimmung hebt sich, meine Sorgen werden mit Got-

tes zeitlosen Wahrheiten verbunden und dadurch in die richtige Perspektive gerückt. Gemeinsames Lob vertieft aber auch die Gemeinschaft untereinander, wer von Herzen mit einstimmen kann, fühlt sich als zugehöriger Teil der feiernden Gemeinde. Lieder können dadurch auch zu einem Stück Heimat werden. Gerade deshalb ist es schmerzhaft, wenn mir Musikstil und Liedtexte so fremd sind, dass ich nicht mitsingen kann. Ich fühle mich dann vielleicht zunächst selbst fremd und von der Gemeinschaft ausgeschlossen. Lieder sollen aber auch ein Stück fremd sein, sie wollen uns ja herausfordern, neues Land zu betreten, unsere eigene kleine Welt zu verlassen und mit Gottes grösserer Welt in Kontakt zu kommen. Wir freuen uns deshalb immer wieder über Menschen, die den Mut haben, ihre Komfortzone zu verlassen und sich auf etwas einzulassen, das sie bisher noch nicht gekannt haben.

Dorette Abderhalden

Dynamo

Die Hektik des Alltags unterbrechen, zur Ruhe kommen, Gott und sich selbst wieder klarer wahrnehmen.



Oft ist unser Leben dichter und hektischer, als uns lieb ist und gut tut. Der Dynamo ist ein Angebot, das ca. 5x jährlich an einem Mittwochabend stattfindet, eine gute Stunde dauert, und bewusst in die Ruhe führen soll.

Der Abend beginnt mit gemeinsamem Singen, begleitet von Flöte und Klavier. Aus einem bereitliegenden Liedordner können Lieder von den Teilnehmenden spontan gewünscht werden.

Nach einem kurzen Impuls stehen Stationen bereit, an denen die Teilnehmenden in verschiedenen Formen beten, schweigen, einen Segen empfangen oder kreativ sein können. Alle Teilnehmenden entscheiden selbst, welche Stationen sie besuchen und wie lange sie sich dort aufhalten möchten. Der Abend wird durch eine schlichte Abendmahlsfeier beschlossen.

Die Teilnahme an einem Dynamoabend ist unverbindlich und ohne Voraussetzungen möglich. Verantwortlich sind Jacqueline Kramer und Dorette Abderhalden.

Nächster Dynamo-Abend: **Mittwoch, 6. Juni, 20.00-21.10 Uhr**

Männerweekend



Unterwegs mit Freunden vom 8. bis 9. September 2018

Am Samstagmorgen fahren wir mit dem öffentlichen Verkehr nach Einsiedeln. Von Alpthal wandern wir dann auf dem Jakobsweg über den Hagenegg-Pass bis nach Brunnen an den Vierwaldstättersee. Nach der Übernachtung im Stroh auf dem Chlosterhof (zum Kloster Ingenbohl gehöri-

ger Bauernhof) machen wir uns wieder auf den Weg.

(Für die Übernachtung besteht auch die Möglichkeit, eine alternative Unterkunft zu wählen.)

Preis: Kosten für den öffentlichen Verkehr ca. 50 Franken (mit Halbtax).

Übernachtung im Stroh mit feinem «Buurezmorge» 27 Franken.

Hinzu kommen die Kosten für die Verpflegung unterwegs.

Flyer und Anmeldung liegen im KGH und in der Kirche auf.

Musicalwoche 2018



66 Kinder haben in den Frühlingsferien bei traumhaftem Wetter das Musical Bartimäus einstudiert. Der Höhepunkt war das Abschlusskonzert im Gemeindesaal Freienstein. Wir blicken auf eine Woche zurück voller Lobbyball-Überschläge, tiefer Gemeinschaft, Freude beim Singen, Lachen beim Theater spielen, müden Gesichtern nach den langen Proben und hungrigen Mäulern am Mittag. Vielen Dank an alle die diese Musicalwoche wieder zu einem Highlight gemacht haben.



Taufen

am 15. April
Livia Brändli, Tochter von Manuela und Walter Brändli, Rorbas

Nils Philipp Käppeli, Sohn von Sabine Käppeli und Philipp Hodel, Freienstein

am 6. Mai
Luan Ehrat, Sohn von Sandie und Thomas Ehrat, Freienstein

Nächste Taufdaten:
10. Juni, 1. Juli (Brunnentaufen), 19. August (Feld-Gottesdienst)

Verstorbene

Wir haben Abschied genommen am:

24. April von **Rosa Fritschi, geb. Höller** aus Teufen. Sie starb im Alter von 85 Jahren.

27. April von **Irma Baumann, geb. von Känel** aus Rorbas. Sie starb im Alter von 96 Jahren.

Wir wünschen den Hinterbliebenen Gottes Beistand und Trost in ihrer Trauer.

SOLA 2018, Mission X

Liebe Agenten in Ausbildung Am 14.– 21. Juli werden wir zusammen eine Woche verbringen und dabei unsere Kenntnisse und Fähigkeiten als Agenten einsetzen. Wir freuen uns sehr, wenn du dabei bist. Wir können in diesem Fall jeden Agenten, der im Sommer die 2. Klasse abschliesst, gebrauchen.

Anmeldeschluss ist der 31. Mai. Bei Fragen: Fabio Bucher, Tel. 079 605 77 24 fabio.bucher@outlook.com

MEDIENTIPP

Empfohlen von Christoph Schweizer



Okko Herlyn
Was ist eigentlich evangelisch? Eine Orientierung

Ich habe zunächst gezögert, dieses Buch zu kaufen. Ich glaubte, ausreichend zu wissen, was «evangelisch» ist. Dann habe ich das Buch doch gekauft und es nicht bereut. Rund um das Reformationsjubiläum habe ich nichts Besseres gefunden, als diese schlichte und doch so gehaltvolle Einführung in Wesen und Geschichte des evangelischen Glaubens.

Das Buch liefert eine erste Orientierung: von den biblischen Wurzeln über die geschichtlichen Entwicklungen bis hin zu aktuellen Gegenwartsbezüge. Es macht Mut, sich selbst mit einem wachen, Gott und der Welt zugewandten, Protestantismus auseinanderzusetzen. Das alles in einer allgemeinverständlichen, unverbrauchten und mitunter auch unkonventionellen Sprache! Okko Herlyn, der als Pfarrer und Professor für Ethik, als Liedermacher und Kleinkabarettist schon viele der Religion fremd gewordene Menschen für Theologie und theologisches Denken begeistern konnte, ist von einem überzeugt: «Wir müssen wieder lernen, auch über das zu reden, was wir glauben, und das, was uns am Glauben schwer fällt».

Einladung Elternabend 2. Klass-Uni

In der 2. Klasse beginnt die erste Phase des kirchlichen Unterrichts, die «minichile». Zum gegenseitigen Kennenlernen und für einen Überblick zu unserem Unterrichtskonzept laden wir am **18. Juni von 20.00 – 21.00 Uhr zu einem Elternabend im Kirchgemeindehaus** ein. Falls Ihr Kind nach den Sommerferien die 2. Klasse besucht und Sie keine Einladung von uns erhalten haben, melden Sie sich bei Rebecca Altorfer, rebecca.altorfer@kirche-rft.ch

Kalender

Gottesdienste

Sonntag, 27. Mai

9.30 Uhr

Gottesdienst mit Piano

Mit Segnung
Themen der Reformation
«Christus»

Pfrn. D. Abderhalden

Kinderprogramm:

0–4 Jährige: Kinderhüte im
Pfarrhaus, 1. KIGA–6. Kl.:
KidsTreff, im KGH

Sonntag, 3. Juni

10 Uhr

Konfirmation

im Steigwiessaal
Pfr. C. Schweizer und
A. Altorfer

Thema: «Level completed»

Kinderprogramm:

0–4 Jährige: Kinderhüte im
Pfarrhaus, 1. KIGA–6. Kl.:
KidsTreff, im KGH

Sonntag, 10. Juni

9.30 Uhr

Gottesdienst klassisch

Mit Taufe
Pfrn. D. Abderhalden
Themen der Reformation
«Bibel»

Kinderprogramm:

0–4 Jährige: Kinderhüte im
Pfarrhaus, 1. KIGA–6. Kl.:
KidsTreff, im KGH

Sonntag, 17. Juni

10 Uhr

FamilyTreff in der Kirche
Der Gottesdienst für Jung
und Alt

R. Altorfer und Team
Thema: «Ich bin der wahre
Weinstock»

Gemeinsamer Beginn für
alle in der Kirche.

2. Teil: 4.–6. Kl. im KGH,
jüngere KidsTreffler und
Hüeti im Pfarrhaus.

Anschl. Snacks und Drinks
in der Kirche

Sonntag, 24. Juni

9.30 Uhr

Gottesdienst klassisch

Pfr. A. Nussbaumer

Kinderprogramm:

0–4 Jährige: Kinderhüte im

Pfarrhaus, 1. KIGA–6. Kl.:
KidsTreff, im KGH

Sonntag, 1. Juli

9.30 Uhr

Gottesdienst mitenand

Mit Brunnentaufe
Pfr. C. Schweizer
Themen der Reformation
«Kirche»

Anschl. Bräteln im
Pfarrhausgarten

Kinderprogramm:

0–4 Jährige: Kinderhüte im
Pfarrhaus, 1. KIGA–6. Kl.:
KidsTreff, im KGH

Kinder

Kinderhüte «Tatzelwurm»

Fr 1., 8., 15., 22.+29. Juni

14.30–17 Uhr KGH

für Kleinkinder und Kinder
bis ca. 6 Jahre,
Kosten: 2.50/Std. inkl.

Zvieri. Keine Anmeldung
erforderlich!

Info: A. Cizmek,
Tel. 044 865 29 41

Singe mit de Chliinschte

Mo 4., 11., 18.+25. Juni

9.30 + 10 Uhr KGH

für Kinder von 0–ca. 4
Jahren mit Begleitperson.

Mirjam Büchler
Tel. 043 266 63 83
und Sibylle Böhlen

Ameisli, Jungschar

(1. Kiga–6. Klasse)

9.+23. Juni 13.30 Uhr

KGH

Jugendliche

LINK_together

(ab 7. Klasse)

Sa 23. Juni 19.30 Uhr KGH

teen_LINK

(ab 7. Klasse)

Sa 9. Juni 13.30 Uhr KGH

15.–17. Juni, Crea

youth_LINK

(ab 9. Klasse)

Sa 9. Juni 19.30 Uhr KGH

15.–17. Juni Crea

Senioren

Spielnachmittage Senioren

Fr 1., 15.+29. Juni

13.30 bis 16.30 Uhr KGH

Seniorenwanderung

Do 7. Juni

durch die Weinberge am
Irchelsüdhang

Wir wandern von Freien-
stein über Dättlikon nach
Neftenbach, wo wir Mit-
tagsrast im Gasthaus zum
Löwen machen. Rückfahrt
von Neftenbach/Pfungen
mit Bus und Zug.

Wanderzeit: ca. 3 Std.

Besammlung: 09:00 Uhr
beim Parkplatz der Wohn-
schule Freienstein

Fahrtkosten: ca. Fr. 3.-
(Halbtaxabo)

Anmeldung: Montag,
4. Juni, 18.00–20.00 Uhr
bei Hansueli Hauser,
Tel. 044 865 36 23

Für alle

«ad fontes – zu den Quellen»

Mo 4. Juni 19.30 Uhr KGH

Anleitung zur Bibellese
Alex Nussbaumer

Dynamo

Mi 6. Juni 20 Uhr Kirche

Gebets- und Lobpreis-
abend

Mittagstisch

Do 28. Juni 12 Uhr KGH

Herzlich willkommen am
Mittagstisch!

Ein überkonfessionelles
Angebot für alle, die gerne
gutes Essen und angeneh-
me Gesellschaft miteinan-
der verbinden.

CHF 17.– inkl. Mineral,
Kaffee und Dessert. Auf
Wunsch Abholdienst.
Telefonische Anmeldung

Impressum:

Pfarrteam:

Christoph Schweizer

Im Kirchgemeindehaus

Irchelstr. 12, Freienstein

Tel. 044 865 01 22

christoph.schweizer@kirche-rft.ch

Dorette Abderhalden

Im Kirchgemeindehaus

Irchelstr. 12, Freienstein

Tel. 043 444 18 80

dorette.abderhalden@kirche-rft.ch

Dienstag und Donnerstag

Sozialdiakone:

Andy Altorfer

Im Kirchgemeindehaus

Irchelstr. 12, Freienstein

Tel. 044 865 36 43,

andy.altorfer@kirche-rft.ch

Dienstag, Donnerstag, Freitag

Rebecca Altorfer

Im Kirchgemeindehaus

Irchelstr. 12, Freienstein

Tel. 044 515 51 87,

rebecca.altorfer@kirche-rft.ch

Mittwoch und Donnerstag,

Sekretariat/Layout:

Claudia Halbheer

Im Kirchgemeindehaus

Irchelstr. 12, Freienstein

Tel. 044 865 60 68,

sekretariat@kirche-rft.ch

Montag und Donnerstag

Website: www.kirche-rft.ch

bis jeweils am Montag-
abend, an Ueli+Ruth Wirth,
Tel. 044 865 27 27

Kirchgemein- versammlung

Di 19. Juni 20 Uhr KGH

Für Frauen

Olga

Von Frauen für Frauen

Fr 1. Juni 19 Uhr

gemeinsames Bräteln.

Bei schönem Wetter an der
Irchelstrasse 53, in Teufen.

Bei schlechtem Wetter im
KGH. Kontakt: R. Altorfer